

# Kurzbericht

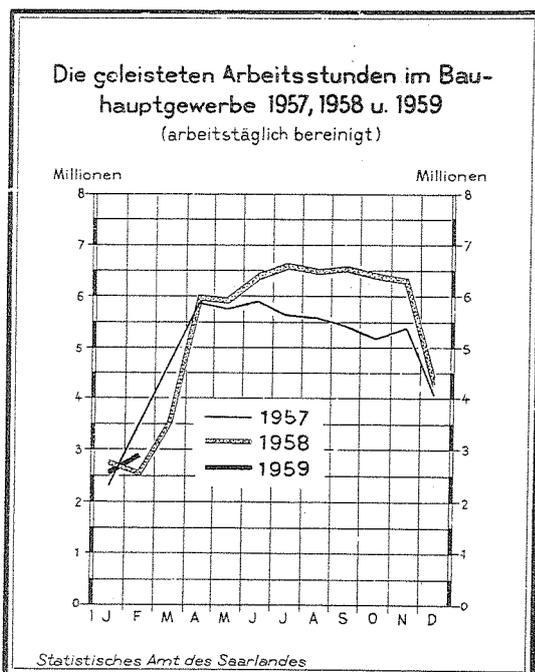
Nr. IV/22

- 5. Mai 1959 -

Jg. 9

## Das saarländische Bauhauptgewerbe im Februar 1959

Trotz verhältnismässig milder Witterung wurden im Februar mehr als 20 Frosttage gezählt, doch war die Frostdecke der Böden so dünn, dass der Tiefbau im allgemeinen wenig behindert war. Im Hochbau setzte die Bautätigkeit erst gegen Monatsende zögernd ein. Insgesamt war die Bauleistung nur wenig höher als im Januar.



Die Zahl der Beschäftigten zeigte bereits einen leichten Anstieg. Sie erhöhte sich um rund 1 000 (+ 3 vH) auf 32 800. Am stärksten war die Zunahme relativ bei den Lehrlingen (+ 8 vH) und absolut bei den angelernten- und Hilfsarbeitern (+ 658) ausgeprägt. Gegenüber der gleichen Vorjahreszeit wurden 7 vH Beschäftigte mehr gemeldet.

Die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden erhöhte sich gegenüber Januar um 5 vH auf 2,8 Millionen und war damit um 13 vH höher als im Februar des Vorjahres. Die höhere Leistung wurde vor allem im öffentlichen und Verkehrsbau und hier besonders im Tiefbau erzielt,

wo die Steigerung der Arbeitsstunden 10 vH ausmachte. Gegenüber der gleichen Vorjahreszeit wurden im Tiefbau dank der günstigen Witterung sogar 39 vH Arbeitsstunden mehr geleistet.

Die Geldeingänge waren um ein Viertel geringer als im Vormonat, aber um die Hälfte höher als im Februar des Vorjahres, wobei jedoch das angestiegene Preisniveau zu beachten ist. Höhere Umsätze als im Januar wurden nur im Isolierbau und im Zimmereigewerbe verzeichnet.

Die Auftragsbestände erhöhten sich im Berichtsmonat um 4 vH, wobei die Zugänge hauptsächlich dem Hochbau zugutekamen. Nur im Strassenbau, Isolierbau und Zimmereigewerbe wurden geringere Auftragsbestände ausgewiesen.





Zeitraum	Ins- gesamt	d a v o n								
		Hoch- und Inge- nieur- bau	Tief-und Ingenieur- bau (ohne Strassen- bau)	Strassen- bau	Hoch-, Tief- und In- genieur- bau (1)	Schornstein- Feuerungs- und Indu- strie- ofenbau	Iso- lier- bau	Zimme- rei und Inge- nieur- holz- bau	Dach- decke- rei	Stukkateur-, Gips- und Ver- putzer- gewerbe

V. - Umsatz nach Gewerbezeigen in Millionen Franken

1958 - Januar	2 876	687	407	296	906	83	42	156	93	206
Februar	2 212	563	150	194	781	87	59	143	59	176
März	3 015	666	205	285	1 167	82	131	133	113	233
April	3 865	849	207	473	1 447	97	79	128	275	310
Mai	4 699	1 145	390	590	1 601	136	115	140	198	384
Juni	4 775	1 101	319	676	1 608	232	116	143	151	429
Juli	6 783	1 418	377	608	2 058	1 339	115	202	191	475
August	5 580	1 368	429	668	2 146	111	119	137	135	467
Sept.	6 262	1 572	624	696	2 269	118	118	189	177	499
Oktober	6 640	1 599	548	750	2 476	223	138	207	152	547
November	6 335	1 406	588	727	2 346	201	156	200	197	514
Dezember	6 158	1 393	627	819	2 128	126	214	193	203	455
Jahressumme	59 200	13 767	4 871	6 782	20 933	2 835	1 402	1 971	1 944	4 695
Monatsdurchschn.	4 933	1 147	406	565	1 745	236	117	164	162	391
1959 - Januar	4 427	973	618	432	1 364	377	113	151	94	305
Februar	3 256	790	263	340	1 039	220	121	161	84	238
März										
April										
Mai										
Juni										
Juli										
August										
Sept.										
Oktober										
November										
Dezember										
Jahressumme										
Monatsdurchschn.										

VI. - Auftragsbestand am Ende des Berichtsmonats nach Gewerbezeigen in Mill. Franken

1958 - Januar	13 977	3 196	755	1 855	4 542	2 162	241	383	253	590
Februar	16 776	3 841	859	1 963	6 398	2 167	235	453	250	610
März	18 850	4 601	993	2 091	6 683	2 699	249	479	362	693
April	19 648	4 870	905	2 616	6 952	2 668	218	418	324	677
Mai	20 152	5 213	926	2 774	7 011	2 605	221	423	301	658
Juni	22 210	5 477	1 463	2 813	8 164	2 523	220	467	384	699
Juli	22 551	5 705	1 784	2 708	8 342	2 112	270	488	373	769
August	23 354	6 095	2 014	2 809	8 364	1 991	315	506	507	753
Sept.	22 936	5 681	1 981	2 822	8 148	2 057	314	464	731	738
Oktober	25 107	5 370	2 866	4 824	7 864	1 910	384	479	739	671
November	24 469	4 691	2 484	5 843	7 602	1 751	435	441	713	509
Dezember	22 732	4 271	2 406	5 319	7 023	1 674	389	425	635	590
Monatsdurchschn.	21 062	4 918	1 620	3 203	7 258	2 193	291	452	464	663
1959 - Januar	22 461	4 473	2 140	5 080	7 091	1 623	455	449	631	519
Februar	23 434	4 773	2 202	5 037	7 709	1 659	421	430	661	542
März										
April										
Mai										
Juni										
Juli										
August										
Sept.										
Oktober										
November										
Dezember										
Monatsdurchschn.										

1) kombiniert innerhalb dieser Gewerbezeige

## E r l ä u t e r u n g e n

### Umfang der Berichterstattung

In der Bauberichterstattung sind alle Betriebe der nachfolgend aufgezählten Gewerbe erfasst:

Hoch- und Ingenieurbau, Tiefbau und Ingenieurbau (ohne Strassenbau), Strassenbau, Hoch-, Tief- und Ingenieurbau kombiniert innerhalb dieser Gewerbebezüge, Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau, Isolierbau, Abbruchbetriebe, Zimmerei und Ingenieurholzbau, Dachdeckerei, Stukkateur-, Gips- und Verputzergewerbe.

### Beschäftigte

Als Beschäftigte gelten alle männlichen und weiblichen hauptberuflich im Betrieb tätigen Inhaber, Mitinhaber, Familienangehörige und Arbeitskräfte, die in einem Arbeitsvertragsverhältnis oder in einem Dienstverhältnis zu der Baufirma stehen.

Als Beschäftigte gelten auch die fehlenden, erkrankten oder in Urlaub befindlichen und die Halbtagsbeschäftigten. Letztere sind als Vollbeschäftigte gemeldet.

Stichtag für die Angaben über die Beschäftigung ist der letzte Arbeitstag des Berichtsmonats.

### Löhne und Gehälter (Bruttosumme)

In die Lohn- und Gehaltssummen sind e i n b e z o g e n; Weitere Lohnzulage (gem. § 5 der AO zur Hebung der Kaufkraft vom 4.10.1948), Feiertags- und Urlaubsbezahlung, Zuschläge für Mehrarbeit und für Nacht-, Sonn- und Feiertagsarbeit, Akkord- und Leistungsprämien, Leistungs- und Erschwerniszulagen, Dienstalterszulagen, Erziehungsbeihilfe für Lehrlinge, Jahreszuwendungen, Gratifikationen, Erfolgsprämien, Umsatzantien, Gewinnbeteiligung, Zuschüsse des Arbeitgebers zu den Leistungen der Kranken- und Unfallversicherung im Krankheitsfall. Ferner Nachzahlungen für vergangene Monate. N i c h t e r f a s s t sind Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung und Kasse für Familienzulagen, Familienzulage, Vergütungen aus dem Landesstock, Trennungsschadensauslösung, Wege- und Unterkunftsgelder, Fahrtkosten sowie sonstige Vergütungen, die Spesenersatz und nicht Arbeitseinkommen sind.

### Geleistete Arbeitsstunden

Als Arbeitsstunden sind gemeldet alle auf Baustellen oder Bauhöfen von Arbeitern, Angestellten und Inhabern geleisteten Arbeitsstunden. N i c h t e r f a s s t sind bezahlte oder abgerechnete, aber nicht geleistete Stunden.

### Umsatz

Es sind nur Umsätze für Bauleistungen erfasst, und zwar werden die dem Finanzamt für die Mehrwert- und Dienstleistungssteuer zu meldenden steuerbaren (steuerpflichtig und steuerfrei) Beträge für Bauleistungen im und ausserhalb des Saarlandes sowie für die Bundeswehr und ausländische Streitkräfte erfragt.

### Auftragsbestand

Der Auftragsbestand am Ende des Berichtsmonats umfasst alle noch nicht ausgeführten Aufträge einschliesslich der angefangenen Arbeiten.